

# Die Zeit unseres Lebens von A.C.R.

Es war Samstagnachmittag, und trotz der Tatsache, dass Wochenenden meiner bescheidenen Meinung nach für Entspannung und Freude da sind, kam meine enge Freundin Arla wie jedes Jahr zum Herrenhaus, um all die Kisten voller Ornamente, Girlanden und niedlichen Schmuck vom Dachboden zu entstauben und unsere jährliche Weihnachtsfeier vorzubereiten, indem sie Croft Manor mit Begeisterung dekorierte. Gelen rief an um ihre Teilnahme zu bestätigen, während ich darauf wartete, dass all meine besten Freunde kommen und ein paar Tage miteinander verbringen und sich austauschen würden (wir lieben das übrigens).

"Weisst du was?" fragte ich Arla mit der Absicht sie umzustimmen. "Es passiert an diesen Tagen immer dasselbe, Arla. Meinst du nicht, dass es besser wäre, statt so viel im Herrenhaus zu arbeiten, mit allen irgendwo hin zu fahren um das Fest anders zu genießen?"

"Du hast Recht, Lara! Aber es muss ein Ort sein, an dem ich mir keine Zimmer mit Lili teilen muss. Ich habe ihre Fixierungen ein wenig satt!" sagte sie mit etwas Unbehagen.

"Ha, ha, ha! Aber du musst zugeben, dass einige von ihnen lustig sind! Also gut, es ist entschieden! Wir warten auf die Mädchen und während wir einen Orangen- und Blaubeerteer trinken reden wir ein bisschen, überlegen wo wir hinfahren und haben ein bisschen Spaß."

Nachdem wir einen Teil des Nachmittags damit verbracht hatten, uns mit der perfekten Reise zu beschäftigen, kamen wir alle überein, ein kleines Häuschen am Rande von Luss zu mieten, einem kleinen schottischen Dorf, das aussah, als sei es einem Märchen entnommen. Das perfekte Ziel für Tage des Glücks und der Freundschaft.

Und es ist so, dass Arla gerne wandert, Lili schläft gerne wie ein Murmeltier, Dulce klettert gerne auf Bäume, um die Landschaft in luftiger Höhe zu sehen (sie erinnert mich an diese neugierigen, niedlichen Affen aus Indien, muss ich sagen). Flor ist süchtig danach, auf den offenen Feldern unter den Bäumen Musik zu hören und Vögel zu sehen, die sich auf sie setzen und Gelen ist ein totaler Kunstbegeisterter... Meine liebsten Freunde. Auf jeden Fall war Luss die beste Wahl für uns!

Nach langen und intensiven Monaten voller Abenteuer weit weg von zu Hause sehnte ich mich wirklich nach so etwas in meinem Leben. Ich brauchte einfach den direkten Kontakt mit meinen nächsten Verwandten. Und auch wenn ich meine Einsamkeit und Unabhängigkeit mag, kann ich nicht leugnen, dass Reisen wie diese die Seele erfreuen. Etwas, das immer wieder abnimmt wenn ich die Niederträchtigkeiten sehe, die die Welt auch beherbergt. Die zwei Seiten ein und derselben Medaille, wie ein Gelehrter sagen würde...

Eifrig bemüht, die Zeit unseres Lebens zu verbringen, bat ich Winston, uns vor seinem Flug nach Schweden mit seinen saftigen und sündhaft kalorienreichen Honig-Butter-Pfannkuchen zu beglücken. Er wollte einen kranken Freund besuchen, der sich recht gut von seiner kürzlich erfolgten neuen Operation erholte.

Wir kamen am Vormittag in Luss in unserem kleinen Haus an, und nachdem wir all unsere Habseligkeiten an Ort und Stelle gebracht hatten, machte ich mich bereit, den Tisch für den leckeren Imbiss zu decken.

Ich öffnete den Korb im Wohnzimmer, und sofort erfüllte der süße Duft das ganze Haus. Wunderbar! Kein Wort könnte diese Pfannkuchen beschreiben. Ich habe mich in der Küche immer wohl gefühlt, besonders wenn ich Mamas Rezepte benutzte. Aber ich gebe zu, dass Winston ein erstklassiger Chefkoch ist!

Ich war gerade dabei, das letzte Besteckteil aufzustellen, als die anderen Mädchen von der Suche nach Sachen von den Feldern hereinkamen, um unseren kleinen weihnachtlichen Platz zu gestalten und unser Häuschen warm und gemütlich aussehen zu lassen.

So viele wunderbare Momente erlebten wir, als wir das Haus dekorierten, neben dem Kamin und seinem warmen Feuer saßen, mit einer Tasse Zitronen-Zimt-Tee und Winstons herrlichen Pfannkuchen... und uns an all unsere Jugendstreichere erinnerten, wie zum Beispiel, als wir Miss Daisy eine Kröte auf den Kopf stellten, ohne daß sie es merkte... Sie war eine unserer liebsten Lehrerinnen an der Wimbledon High School. Unaussprechliche Geheimnisse, konspirative Lacher. Ein Pakt zwischen besten Freunden, eine kleine Welt, die für uns nur einmal zugänglich war.

Am nächsten Tag, es war Heiligabend, und da das Essen ausgefeilter sein würde, gingen Lili und ich für einen Moment ins Dorf, um einige weitere Zutaten für das Bankett zu kaufen. Und wieder zu Hause:

"Kann ich Dir helfen?" fragte Lili.

"Natürlich, meine Liebe! Du weißt, wie man einen Trautisch vorbereitet. Dein exquisiter Geschmack hat sich mit den Jahren nicht verändert, trotz allem, was Arla sagt, hihi.", sagte ich mit einem freundlichen Lächeln.

"Es wird ihr die Sprache verschlagen! Du wirst schon sehen!" sagte sie sehr entschlossen!

Gerade als die Nacht kam, waren wir eine kleine Gruppe wunderschöner Damen, bereit zum Abendessen und tanzten mit unserem geschmückten Haar mit Wildblumen und in Seide gekleidet, bewegten uns im Takt von Dudelsäcken und Tamburinen... Wir sahen aus wie schöne Druiden, die zu Füßen von mystischen Steinkreisen tanzten, wie sie in Legenden erzählt werden. Eine denkwürdige Nacht, in der wir alle tanzten und sangen, geistig vereint... Unser Leben bei diesem Ereignis war perfekt. Wir haben mit einem Glas Champagner auf unsere besten Wünsche angestoßen. Es war Weihnachten, ganz sicher!

Am nächsten Morgen beschlossen wir, hinauszugehen und das vor uns liegende Land zu erkunden. Es war ein herrlicher Tag: Die Sonne schien hell, die Vögel sangen himmlisches Gezwitscher, und wenn man aufpasste, konnte man mit der Brise in der Ferne ein leises Glockenläuten hören. Wenn Sie noch nie in Luss waren, worauf warten Sie dann noch?

Die Tage, die wir in diesem magischen Dorf und seiner Umgebung verbrachten, waren einfach zauberhaft. Es war, als lebten wir in einem schottischen Traum. Wir hatten das Gefühl, dass uns diese majestätische Gegend unweigerlich in ihr Herz zog. Aber das war für mich nicht neu, denn ich wusste bereits um die Schönheit dieser Märchenlandschaften.

Das Besondere war, zu wissen, dass zwischen all diesen atemberaubenden Fjorden unsere einzigartige Freundschaft einen Platz in ihnen hatte. Dass wir inmitten dieser moosigen und beeindruckenden Berge im Hochland zwischen ihren frischen und grünen Mänteln akzeptiert wurden. Dass all die Seen mit kristallklarem Wasser eine Wahrheit widerspiegelten: eine unzerbrechliche Freundschaft. Genau wie die Ruinen alter Burgen, die selbst mit den Unbilden der Jahre unveränderlich bleiben. Das ist es, was wir sind: auch weit voneinander entfernt vereint.

Aber alles hat ein Ende: "Wie schade!" Flor und Dulce beklagten sich! "Wir müssen morgen abreisen!"

"Ja, es ist wahr..." Sagte Lili. "Es sind schon ein paar Tage vergangen, aber sie haben sich zu kurz angefühlt. Nächstes Jahr müssen wir es wieder tun, Mädchen!"

"Und es soll bis Neujahr sein!", rief Arla.

Zurück in der Hütte gingen wir früh zu Bett, da wir alles für die Rückreise regeln und Luss zurücklassen mussten, um nach Surrey zurückzukehren. Als ob das noch nicht genug wäre, mussten wir uns auch von Gelen, Lili, Flor und Dulce verabschieden, da sie in Exeter leben. Wenn die glückliche Zeit nur etwas länger dauern würde... Aber wenigstens gab uns eine zärtliche Umarmung Frieden und Erleichterung in unseren Herzen bis zum nächsten Mal.

"Lebt wohl, meine lieben Freunde. Wir werden diese schönen Tage, die wir miteinander teilten, nie vergessen", sagte ich liebevoll.

Ich brachte Arla zum nächstgelegenen Taxistand. Sie stieg in eines der Taxis und verschwand in der Ferne, gleichzeitig verschmolz sie mit dem täglichen Trubel der Stadt. Sie ging einfach weg wie die anderen...

Ich lief den ganzen Weg zurück zum Croft Manor, nachdenklich und nostalgisch, da wir ein ganzes Jahr, leichter gesagt als getan, auf ein Wiedersehen warten mussten (zu viele tägliche Pflichten hindern uns daran, öfter zusammen zu sein, und wenn wir hinzufügen, dass meine Reisen mich an entlegene Orte dieser Welt führen...). Obwohl ich diese wunderbare Erinnerung an das gegenwärtige Weihnachtsfest in mir trage. Ich glaube, wir werden es nicht so leicht vergessen, egal wie weit wir entfernt sind.

Zwei Schritte vor dem Tor des Haupthofes dachte ich, wenn Winston schon aus Schweden zurückgekommen wäre. Oder wenn Zip noch in New York wäre und seine Schwester besuchen würde... Wäre ich an Silvester allein?

Als ich auf dem Croft-Grundstück angekommen war, bückte ich mich, um die Schnürsenkel meines rechten Stiefels fest zusammenzubinden, und als ich aufstand und an meine Lieben dachte, schaute ich einen Moment lang in den Sternenhimmel und sah vor langer Zeit einen erstaunlichen Meteoritenregen... Voller Gnade und Segen. War es nur Zufall? Könnte es sein, dass der Himmel meine Gefühle irgendwie gespürt und mich mit einem solchen Schauspiel beschenkt hat? Würde das auch jeder sehen? Ich hoffe es wirklich... Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, meine Lieben! Bis bald, meine Lieben!

**DAS ENDE**